

Ski- & Snowboard Camp der TUT - Jugend

in Petersthal (Allgäu)

vom 14.-19. Februar 2026

Nach einer Pause im letzten Jahr, hat die Thüringer Taekwondo Jugend (TTJ) wieder ein Wintercamp organisiert und durchgeführt. Waren es 2024 bereits 26 Teilnehmende, wurde diese Zahl noch einmal getoppt. Es hatten sich 30 Sportler/innen aus drei Vereinen angemeldet. Krankheitsbedingt fielen Zwei kurzfristig aus, so dass es 28 Teilnehmende aus drei Vereinen (Weida, Ronneburg und Gera) sein sollten. Anreisetag war am 14.02. und trotz recht dichtem Verkehr und ohne weitere Absprache kamen die Teilnehmenden fast zeitgleich in Petersthal an. Das dortige Vereins- und Gästehaus sollte für die nächsten 5 Tage unser Domizil sein. Unser Team war mit 15 Leuten (Enie, Kiara, Clara, Linnea, Carmen, Zoe, Marie, Zoey, Patryk, Erik R., Til, Emilian, Nico, Erik P. und René) dabei! Nachdem die Autos ausgeladen und die Taschen abgestellt waren, begrüßte der Vorsitzende der TTJ, René Richter kurz alle Teilnehmenden und im Anschluss wurde gleich wieder losgefahren – nach Sonthofen, um dort die benötigte Ausrüstung für die Piste auszuleihen sowie die Verpflegung für die nächsten 2 Tage einzukaufen, da sonntags kein Supermarkt geöffnet hatte. Anders als vor 2 Jahren waren wir für die Verpflegung komplett selbst zuständig.

Wieder zurück im Objekt übernahmen Enie und Patryk, die zum Jugendteam der TTJ gehören, die Aufteilung der Zimmer. Endlich konnten die Taschen ausgeräumt und die Betten bezogen werden. Letzte organisatorische Sache an diesem Tag war die Aufteilung des Küchendienstes. Immer mindestens 5 Leute waren jeweils für das Tisch decken, Abräumen und Aufwaschen und natürlich das abendliche Kochen zuständig. Damit auch niemand vergessen konnte, ob und wann er/sie für den Küchendienst eingeteilt war, hatten einige unserer Jugendlichen den genialen Einfall, die im Flur des Objekts vorhandene Tafel als Info-Point zu nutzen. Am Abend hatte der Küchendienst Nudeln mit Tomatensauce vorbereitet und dabei

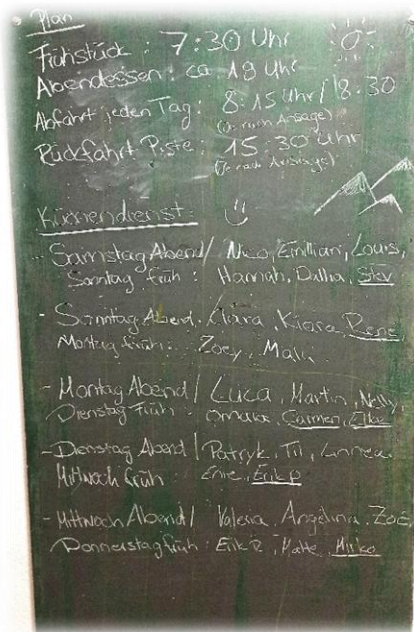
natürlich auch die verschiedenen Essenswünsche (vegan, glutenfrei) berücksichtigt. Während sich die meisten für den Rest des Tages an der Tischtennisplatte versammelten, holte Mirko, der für die nächsten 4 Tage als Board-Lehrer fungieren sollte, die Teilnehmenden des Board-Kurses für die erste Theorie-Einheit zusammen.

Nachdem das TTJ-Jugendteam mit frischen Brötchen und Broten vom Bäcker zurück war, konnte es mit dem Frühstück losgehen. Selbstverständlich konnten alle auch ihre „Brotbüchsen“ mit entsprechender Verpflegung sowie die Thermo-Behälter mit dem frisch gebrühten Tee für die Piste auffüllen. Als ab- und aufgeräumt sowie die Ausrüstung in den Autos verstaut war konnte es losgehen. Für die ersten beiden Tage war die Piste am Söllereck geplant. Dort angekommen war schnell klar, dass wird voll werden. Allerdings war es im Vorfeld schon abzusehen, denn leider fielen die Thüringer Winterferien mal wieder mit denen der Bayern, Niederländer und

Engländer zusammen. Letztendlich verteilte es sich aber ganz gut auf dem Berg, lediglich für den Einsteigerkurs war es schwierig, eine gute Stelle zu finden. Besser wurde es nach dem Mittag, als die meisten Skikurse nicht mehr auf der Piste waren. Das Wetter hat gepasst, es gab einigen Sonnenschein für uns. Für diesen und die nächsten Tage hatten wir uns in die Gruppen Einsteiger-Boardkurs, die Skifahrer/innen und die Boarder/innen aufgeteilt, so dass bei jeder Gruppe entsprechend Betreuende dabei waren.

Zurück in der Unterkunft wurde nach kurzer Zeit des Ausspannens vom Küchendienst das Essen vorbereitet. Diesmal standen Kartoffelrösti mit Spinat und Ei bzw. entsprechende vegane Alternativen auf dem Speiseplan. Mit Tischtennis und anderen Tisch-Spielen wurde der Rest des Abends verbracht. Das Jugendteam hatte sich unterdessen mit Mirko darauf verständigt, am nächsten Tag nicht wieder zum Söllereck, sondern zum Nebelhorn zu fahren.

Wir sind nach dem Frühstück recht pünktlich losgefahren, waren dennoch



recht spät am Lift. Der Grund – wenige Kilometer vor dem Ziel gab es einen Unfall mit dem entsprechend langen Stau. An der Gondelstation dann die nächste negative Überraschung, die Bahn fuhr nur bis zur Mittelstation,

da weiter oben zu viel Wind ging, um den sicheren Betrieb zu gewährleisten. Es blieb uns also nur eine rote sowie 2 blaue Pisten, was uns aber den Spaß nicht verderben sollte. Über den Tag sorgte der einsetzende starke Schneefall zwar für schlechte Sicht, aber auch für viel Neuschnee auf der Piste, was für gewöhnlich viel schöner ist, als wenn alles vereist ist. Für die Einsteiger war es an dem Tag etwas besser als am Söllereck, zumal sie auch gleich noch Schlepplift fahren üben konnten. Auf der Rückfahrt wurde ein Stopp am Supermarkt eingelegt, musste doch für den Verpflegungsnachschub gesorgt werden. Auf dem Plan standen Eierkuchen und Kartoffelpuffer. Man muss schon sagen, es ist nicht so einfach mal eben für 28 Leute zu kochen und dann auch noch so zu kalkulieren, dass alle satt werden und möglichst nicht so viel übrigbleibt. Über Nacht hatte es reichlich weiter geschneit und



Wettertechnisch wurde es an diesem Tag auch sehr anspruchsvoll, zumindest für alle, die von ganz oben auf die Pisten gingen. Nicht nur das es wieder anfang zu schneien, am Gipfel kam auch noch entsprechend Wind dazu. Nach in paar Fahrten entschloss sich zumindest die Board-Gruppe, nach dem Mittag nur noch ab der Mittelstation zu fahren. Trotz allem hatten alle ihren Spaß, wenngleich die Einsteiger, ob der stark frequentierten blauen Pisten sehr aufpassen mussten. Zwischendurch war auch Zeit für eine Schneeballschlacht inklusive dem sogenannten „Einseifen“ mit Schnee. Wie schon die Tage zuvor war

für 15.30 Uhr ein Treffpunkt ausgemacht, um den Pistentag zu beenden. Nachdem wiederum im Supermarkt ein Zwischenstopp zum Nachordern der Verpflegung eingelegt war, konnte sich der Küchendienst an die Arbeit machen. Geplant war Pizza, was viel Arbeit beim „Schnippeln“ und dem Belegen der zahlreichen Pizzateige bedeutete. Nach dem Essen und der erledigten Küchenarbeit fanden sich die meisten im Gruppenraum zum Gemeinschaftsspiel zusammen, manche spielten aber auch wieder Tischtennis.

Dann war auch schon der letzte Pistentag angebrochen. Der Wetterbericht hatte endlich wieder Sonnenschein versprochen und den gab es dann am Oberjoch auch, genauso wie zahlreiche Pisten. Die Teilnehmenden des Board-Kurses konnten ihr Erlerntes am Idealhang mit Schlepplift weiter festigen. Alle anderen begannen zunächst auch auf den blauen und wechselten anschließend auf die roten Pisten. Zur Mittagspause gab es am Treffpunkt wieder eine Menge Spaß im Tiefschnee. Da es der letzte Tag war, hatte René als Zeit für den „Feierabend“ 16 Uhr ausgegeben, um das Board- und Skifahren noch einmal vollumfänglich auszukosten.

Die meisten waren aber schon vorher „durch“, was so viel bedeutet, als dass die Kräfte dann doch erschöpft waren. Einige wenige fuhren tatsächlich bis zum Schluss. Schade. Die Tage vergingen viel zu schnell, wurde auf dem Weg zum Skiverleih festgestellt. Etwas wehmütig wurde das Material abgegeben. Zurück in der Unterkunft wurde der Küchendienst wieder aktiv, es gab eine „Curry-Pfanne“. Ein letztes Mal wurde die Tischtennisplatte belagert, um beim „chinesisch“ spielen Spaß zu haben. Es wurden aber auch schon die Taschen vorgepackt, damit es am Morgen der Abreise schneller geht. Das Beste in



wir waren gespannt, was uns am dritten Pistentag erwarten würde. Diesmal ging es zum Ißen und kurz vor dem Ziel wurden wir gestoppt. Nicht von einem Stau, sondern von dem Schild was auf Schneekettenpflicht hinwies. Da wir diese leider nicht parat hatten, konnten wir nicht bis zum Parkplatz am Lift fahren und mussten auf einen anderen Parkplatz ausweichen. Zum Glück fuhren die mit Schneeketten ausgestatteten Pendelbusse, so dass wir dennoch zur Piste kamen.



lassen als die Tage zuvor. Zum Trödeln war trotzdem keine Zeit, schließlich mussten noch die Betten abgezogen, das Bettzeug weggeräumt, die Zimmer aufgeräumt und durchgekehrt, Müll entsorgt sowie die Autos beladen werden. Es funktionierte recht gut, so dass sich alle nach kurzer Verabschiedung gegen 9.30 Uhr auf die Heimreise

diesem Jahr, es waren alle heil und unverletzt geblieben!

Beim letzten gemeinsamen Frühstück konnten wir uns etwas mehr Zeit

machten. Eine Wiederholung für 2027 ist auf jeden Fall geplant.

Ein großes Dankeschön an das Jugendteam der Thüringer Taekwondo Jugend für die Organisation und Durchführung und vor allem auch der **TEAG Thüringer Energie AG** und der **Thüringer Sportjugend** für die finanzielle Unterstützung.

Taekwondo Team Weida

